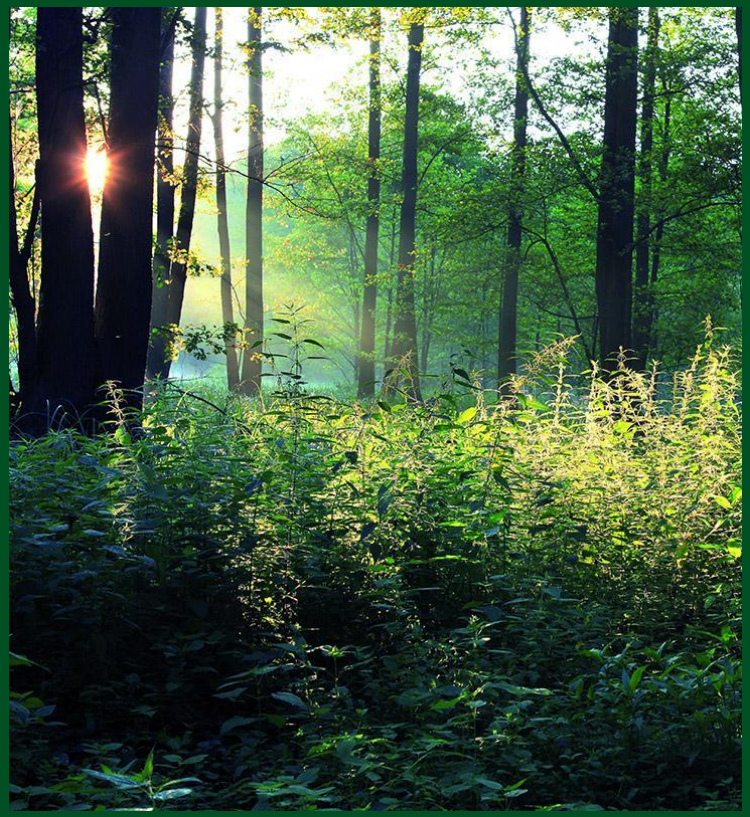
Nadleśnictwo Przytok



www.przytok.zielonagora.lasy.gov.pl

Nadleśnictwo Przytok

Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft/ Unia Europejska. Europejski Fundusz Rozwoju Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość

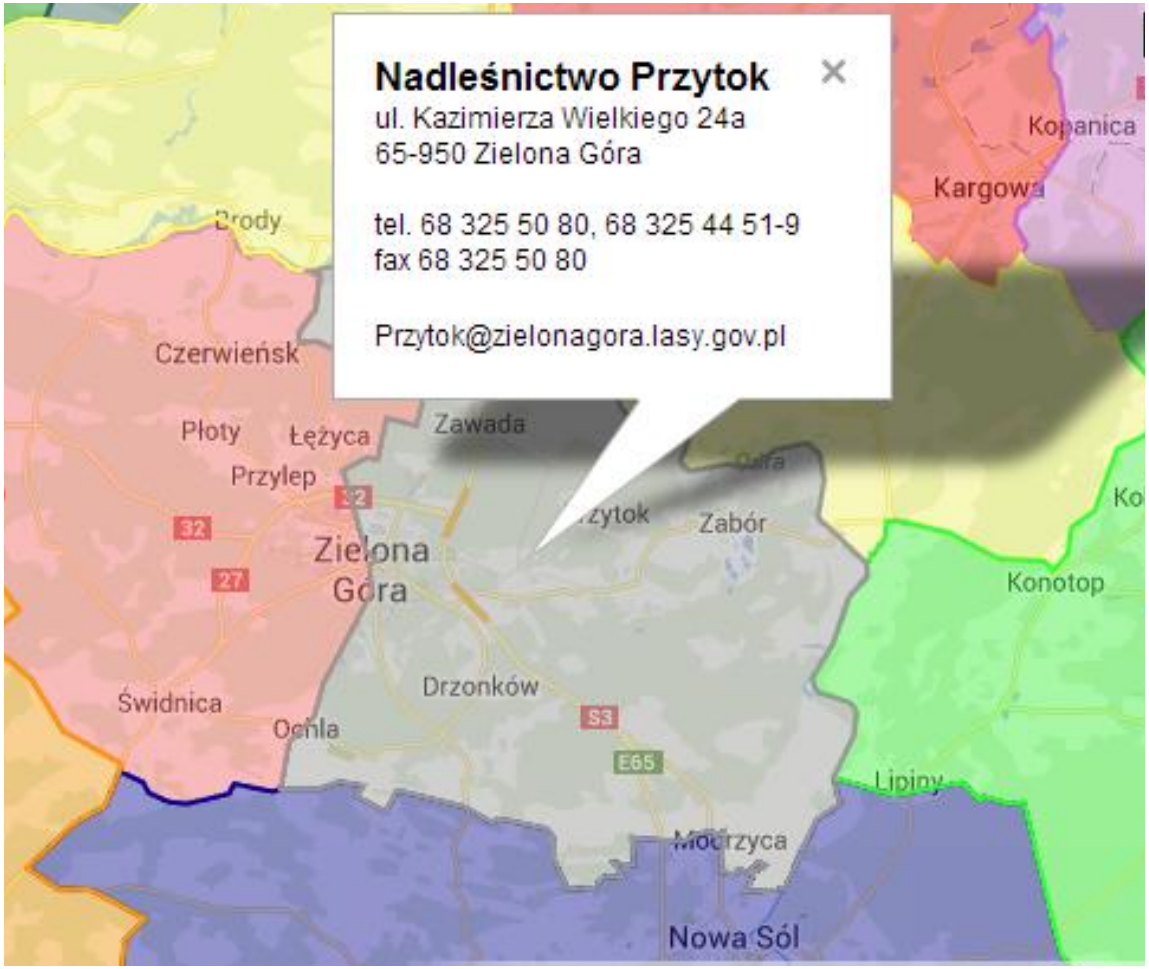
SNPL 2007-2013

www.przytok.zielonagora.lasy.gov.pl

Lage

Die Oberförsterei Przytok ist als eine von zwanzig Oberförstereien der Regionaldirektion der Staatsforste in Zielona Góra unterstellt. Es ist eines der waldreichsten Gebiete des Landes.

Die Waldbedeckung im territorialen Umfang der Oberförsterei beträgt 49,7%.



Lage

Die nordöstliche Grenze der Oberförsterei bildet der Fluss Oder, die südliche der Fluss Śląska Ochla. Im Westen verläuft die Grenze entlang der Linie Krępa - Zielona Góra - Ochla, und die Oberförsterei Przytok grenzt an die Wälder der Oberförsterei Zielona Góra.

Die Wälder der Oberförsterei Przytok befinden sich auf dem Gebiet von einer Woiwodschaft, zwei Landkreisen, einer Kreisfreien Stadt und fünf Gemeinden.

Geschichte

Die Wälder der Oberförsterei Przytok waren bis 1945 meist im Privatbesitz. Sie gehörten den zahlreichen Gutshöfen, der restliche Wald war im Besitz von einzelnen Bürgern und der Kommune von Zielona Góra. Nach 1945 wurden die Wälder durch polnische Verwaltung verstaatlicht.

Die Oberförsterei Przytok wurde am 01.01.1993 gegründet, laut Verordnung Nr. 64 des Ministers für Umweltschutz, Natur- und Waldbestände vom 31.12.1992 neben 19 weiteren Oberförstereien. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Kazimierza Wielkiego 24a Str. in Zielona Góra. Die Oberförsterei entstand aus zwei Planungsgebieten Przytok und Otyń.

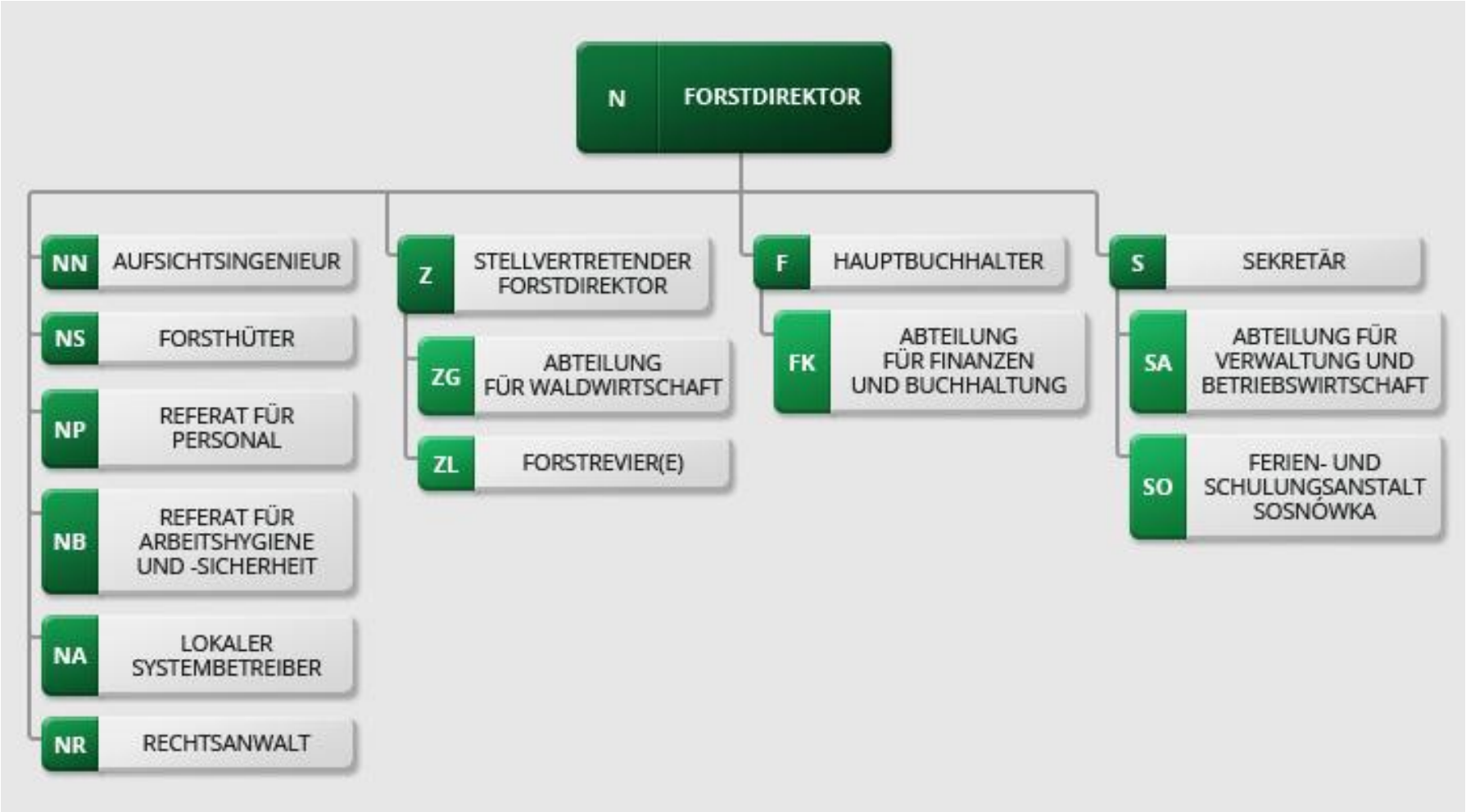
Die Geschäftsstelle der Oberförsterei eröffnete am 01.01.1993.

Seit dem 01.01.2011 gab es eine neue Aufteilung in 10 Forstreviere (Verordnung Nr. 13/2010 des Forstdirektors der Oberförsterei Przytok vom 09.08.2010). Im Planungsgebiet Przytok folgende Forstreviere: Dąbrowa, Kiełpin, Kisielin, Przytok und Wielobłota, und dem Planungsgebiet Otyń gehören folgende Forstreviere: Bobrowniki, Czarna, Racula, Zabór und Zatonie.

Organisaton der Oberförsterei

Die Oberförsterei Przytok ist eine grundlegende selbständige Organisationseinheit der Staatlichen Forste, die auf der Grundlage des Waldgesetzes funktionieren. Die Oberförsterei unterliegt der Regionalen Direktion der Staatsforste in Zielona Góra, welche die Aufsicht führt und Maßnahmen in ihrem Zuständigkeitsgebiet koordiniert.

Organisaton der Oberförsterei



Organisaton der Oberförsterei

Organisaton der Oberförsterei

Im Folgenden wurden die wichtigsten Stellen mit den dazugehörigen Aufgaben dargestellt:

Der Oberförster (Leiter der Oberförsterei) steht der Oberförsterei vor, leitet die Oberförsterei als grundlegende selbständige Organisationseinheit der Staatlichen Forste und vertritt sie nach außen.

Der stellvertretende Oberförster ist vor allem für die Produktion in der Oberförsterei zuständig und leitet die Arbeit der Revierförster.

Der Aufsichtsingenieur übernimmt die Aufgaben im Bereich der Ordnungsmäßigkeit der wirtschaftlichen Tätigkeit, des Ressourcenschutzes, der Zugänglichkeit des Waldes und erteilt Auflagen im Auftrag des Oberförsters.

Der Revierförster leitet direkt das Forstrevier und ist für alle Maßnahmen der forstwirtschaftlichen Tätigkeit und Schutz des Vermögens im Gebiet des Forstreviers verantwortlich.

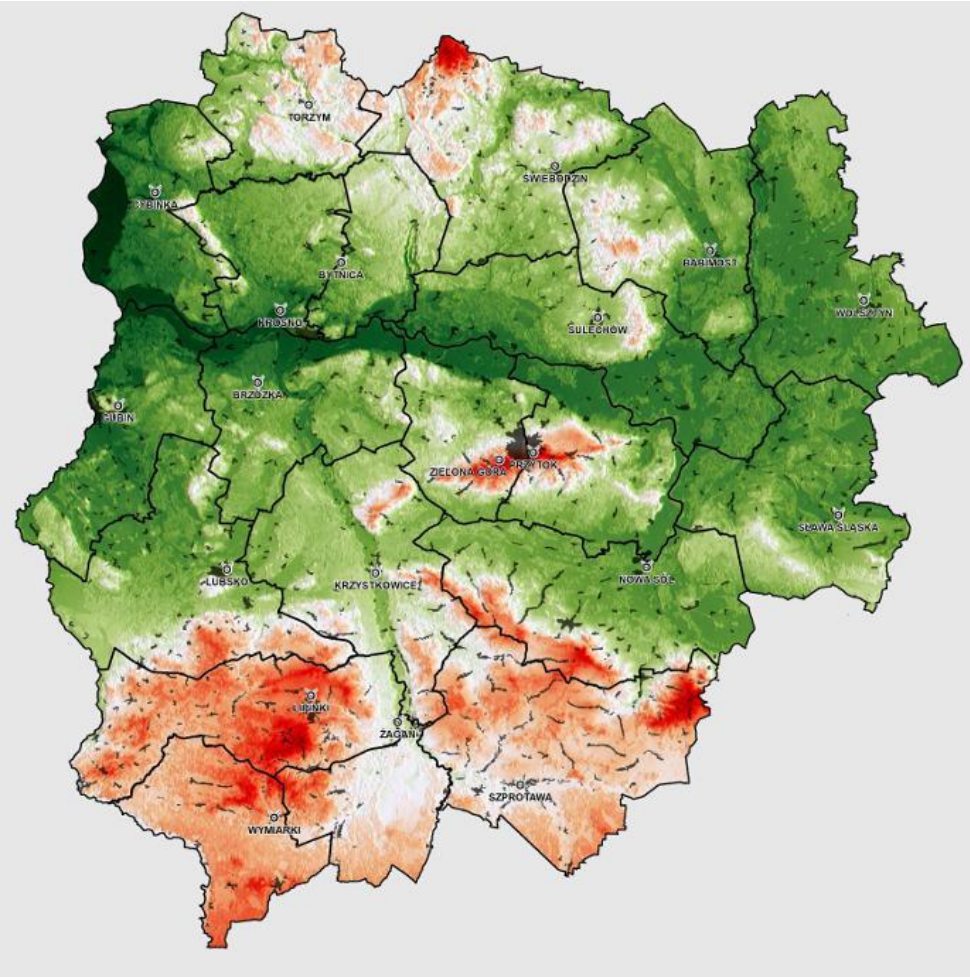
Als Hilfspersonal wird dem Revierförster ein **Stellvertreter des Revierförsters**, ein Praktikant oder ein anderer Hilfsarbeiter vom Oberförster zugeteilt.

Der Verwaltungsleiter der Oberförsterei ist für alle verwaltungstechnischen Angelegenheiten der Oberförsterei und für die investiven und Sanierungsaufgaben verantwortlich.

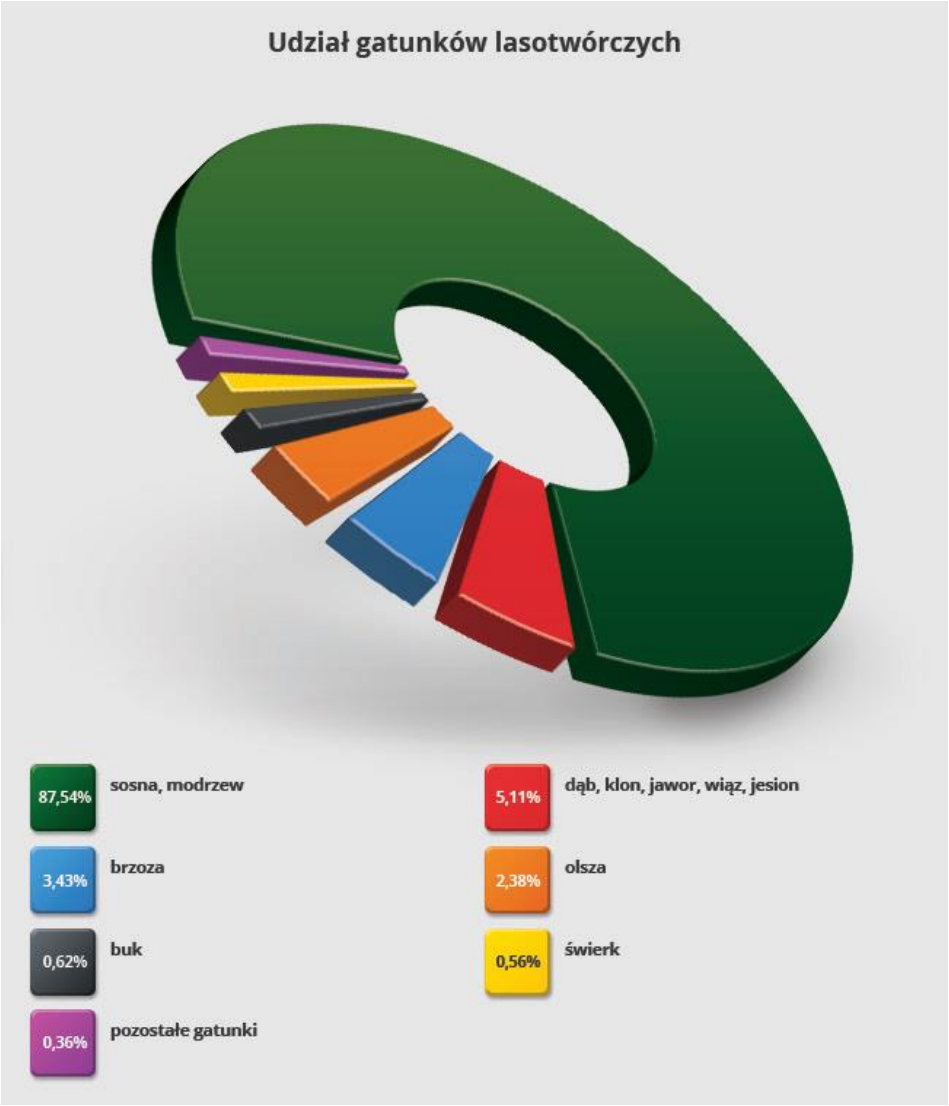
Die Forstpolizeiwache ist eine Organisationseinheit der Oberförsterei, die den Wald- und Forstfrevel bekämpfen soll. Die Wache wird vom Leiter der Wache geleitet, dem die einzelnen Forsthüter unterstellt sind.

Die Forste der Region

Die Regionale Direktion der Staatsforste in Zielona Góra erfasst mit ihrer Tragweite die Forste, die vor allem auf dem Gebiet der Lubuskie Wojewodschaft gelegen sind und nur in kleinem Maße (ca. 5%) auf dem Gebiet der benachbarten Wojewodschaften – Großpolen (4,91%) und Niederschlesien (0,20%). Die Fläche der Regionalen Direktion der Staatsforste in Zielona Góra beträgt 453 236 ha (Stand: Ende 2012), wovon 437 997 ha Forstfläche ist. Nur 15 000 ha sind keine Forstflächen, d.h. Ackerboden, Gewässer, Ödland, Stadtteilgebiete und Kommunikationsgebiete.



Die Forste der Region



In der Struktur der Forste der Regionalen Direktion der Staatsforste dominieren die Nadelgattungen, die 88,2% der Gebiete von allen Waldbestände darstellen. Die Laubgattungen nehmen dagegen 11,8% ein. Zu den wichtigsten waldbildenden Gattungen gehören: Kiefer – 87,5%, Fichte – 0,6%, Eiche, Esche, Ahorn – zusammen 5,1%, Birke und Hainbuche – 3,5%, Erle – 2,4%, Buche – 0,7%, Zitterpappel, Pappel, Linde und Weide – zusammen 0,2%. In den Wälder kann man auch selten andere Gattungen der Bäume und Sträucher treffen, die wertvolle Biozönose - Mischungen sind.

Die Forste der Oberförsterei

In den Baumbeständen der Oberförsterei Przytok dominiert flächenmäßig die Kiefer mit 82,34% der Waldfläche, dann folgen die Eiche – 8,84%, Erle – 3,99%, Robinie – 1,36% und Birke – 1,26%, andere – 2,21%.

Forstschutz

Unter dem Begriff “Forstschutz” werden in der Forstwirtschaft Maßnahmen zum Schutz von Wäldern und Baumbeständen vor Schäden jeglicher Art verstanden.

Wesentliche Faktoren, die zum Waldsterben führen können;

- abiotische Faktoren – Schäden entstehen durch die unbelebte Umwelt etwa durch Bodenfrost, Dürre, starke Niederschläge, Stürme u. ä.
- abiotische Faktoren - Waldschäden werden durch „Forstschädlinge“, also Tiere wie Wild, Mäuse, Insekten und durch Pilze oder Bakterien verursacht.
- anthropogene Faktoren – äußere Einflüsse, hervorgerufen durch menschliche Tätigkeit z.B. steigende CO^2-Emissionen, Wasserverschmutzung, Erniedrigung des Grundwasserniveaus.

Der Artenschutz betrifft wertvollste, einzigartige und seltene Vertreter der Fauna und Flora. In Polen stehen 584 Pflanzenarten, 90 Pilzarten und 732 Tierarten unter Vollschutz. 65% aller Arten von polnischer Flora und Fauna sind Arten mit den Habitaten im Wald.

Die Staatsforste ergreifen auch eigene Schutzmaßnahmen. Sie helfen den ausgewählten Tier- und Pflanzenarten solche Orte zu besiedeln, an welchen sie schon ausgestorben sind (Reintroduktion), oder wo sie vom Aussterben gefährdet sind (Restitution). Es betrifft z.B. Eibe, Tannen, Birkhahn oder Auerhahn.

Der Naturschutz in der Oberförsterei Przytok läuft in verschiedenen Formen ab. Auf ihrem Gebiet befinden sich folgende Schutzgebiete:

- 3 Naturschutzgebiete,
- 11 Naturdenkmale,
- 18 geschützte ökologische, Landschaftsbestandteile,
- 3 geschützte Landschaftsbestandteile,
- 6 Gebiete von Natura 2000 (darunter ein Gebiet außer den durch die Oberförsterei verwalteten Gebieten),
- 2 Schutzgebiete (Roter Milan und Europäische Sumpfschildkröte).

Die Wälder in der Oberförsterei Przytok gehörten immer zu der höchsten Kategorie der Waldbrandskala wegen des hohen Anteils von Nadelwäldern mit den Kiefernbeständen, besonders in jüngeren und mittleren Altersklassen, und der nahegelegenen Stadt Zielona Góra.

Jährlich werden auf diesem Gebiet ca. 60 Brände gemeldet.

Die größten Waldbrände:

- 1948 und 1957 auf der Fläche von 88 ha, Planungsgebiet Przytok,
- 1988 r. verbrannten in einem Brand 73,12 ha Wald in den Revieren 186f, 187c, 188h, 189d Planungsgebiet Przytok (sie wurden an Zielona Góra übertragen für Investitionszwecke),
- 1993 verbrannten in einem Brand 10,72 ha Wald in den Revieren 277, 278, 279 Planungsgebiet Otyń,
- 1996 verbrannten in einem Brand 13 ha Wald in den Revieren 48, 49 Planungsgebiet Przytok,
- 2003 verbrannten in einem Brand 12,23 ha Wald im Forstrevier Zatonie, Planungsgebiet Otyń,
- 2010 verbrannte das Naturdenkmal - Eiche „Napoleon".

Die große Waldbedeckung sowie zahlreiche Flüsse und Seen machen die Wälder der Oberförsterei Przytok sehr attraktiv und ziehen sowohl Individual- als auch Pauschaltouristen an. Die Individualtouristen können sämtliche Waldgebiete nutzen. Sie haben somit die Möglichkeit, naturbezogen wertvolle Orte zu erreichen, wo sie keine Schäden anrichten können.

Das Gebiet der Oberförsterei durchqueren vier touristische Routen:

- blaue Route - bildet eine Schleife mit dem Start und dem Ziel in Zielona Góra.

Im Verlauf dieser Route befinden sich drei Naturschutzgebiete: „Bukowa Góra", „Bażantarnia", „Zimna Woda" und ein Naturdenkmal: eine Stieleiche mit dem Umfang von 510 cm und Höhe von 30 m,

- rote Route, von Bytom Odrzański aus bis nach Milsko.
  Neben der Route befinden sich 3 Naturdenkmale - eine Stieleiche mit 620 cm Umfang, eine weitere Stieleiche mit dem Umfang von 315 cm, und als letzte „Kapral”-Stieleiche mit 500 cm Umfang.
- grüne Route - bildet eine Schleife mit dem Start und dem Ziel in Zielona Góra
- gelbe Route - von Nowa Sól aus entlang der Oder

Tourismus

Auf dem Gebiet der Oberförsterei wurden auch für alle Anhänger Lauf-, Nordic-Walking-, und Reitrouten abgesteckt. Zusätzlich wurden neben immer häufiger eingerichteten Reitanstalten Gebiete für Reittourismus ausgewiesen.

Die Wälder der Oberförsterei Przytok dienen als Freizeit- und Tourismusinfrastruktur für die Einwohner aus Zielona Góra und Umgebung.

Besonders empfehlenswert sind folgende Einrichtungen:

- historischer Park in Zatonie mit der Schlossruine der Gräfin von Talleyrand,
- die Eichenwälder entlang der Oder im Forstrevier Dąbrowa sog. „Oderwald”,
- Naturlehrpfad in Stary Kisielin,
- Naturlehrpfad "Las Odrzański - perła Nadleśnictwa Przytok".

Die Fischfangplätze in den Gegenden von Krępa, Tarnawa, Zabór, Wielobłota oder Bobrowniki sind den Angelfans gut bekannt.

In den Wäldern der Oberförsterei befinden sich weite mit Beerensträuchern bedeckte Flächen. Im Herbst fehlt es natürlich an Pilzen nicht.

Die obengenannten Faktoren tragen zum steigenden Interesse an der Erholung auf dem Gebiet der Oberförsterei bei.

Die Hauptaufgabe der Naturbildung besteht in der Gestaltung richtiger gesellschaftlicher Einstellungen gegenüber den Problemen des Naturschutzes und der Forstwirtschaft. Das Ziel von Bildungsobjekten ist es, die Fragen, die mit der Nutzung des Walds und den darin auftretenden Gefährdungen verbunden sind, näher zu bringen.

Die Oberförsterei verfügt über 2 Naturlehrpfade:

Der Naturlehrpfad in Stary Kisielin

Routenoptionen:

- für jüngere Altersgruppen, Streckenlänge von ca. 1 km,
- für ältere Altersgruppen, Streckenlänge von ca. 2 km,
- für ältere Altersgruppen (empfohlen für Radfans), Streckenlänge von ca. 7,5 km.

Bildungsangebot:

- Freigabe des Naturlehrpfades in Stary Kisielin und des Naturlehrpfades "Las Odrzański - perła Nadleśnictwa Przytok".
- Grüne Schule im Wald
- Vorträge in den Schulen
- Wettbewerb „Poznaj swój las, jego piękno i tajemnice” (Lerne deinen Wald, seine Pracht und Geheimnisse kennen) für Grundschüler und Gymnasiasten aus den Schulen im territorialen Umfang der Oberförsterei.

Mit der Bewirtschaftung des Wilds entsprechend den Grundsätzen der Ökologie sowie der rationalen Forst-, Land- und Fischereiwirtschaft beschäftigen sich die im Polnischen Jagdverband organisierten Jäger sowie Forstwirte.

Sechs Jagdreviere unter Aufsicht der Oberförsterei Przytok gehören dem III. Zuchtrevier.

Die Jagdwirtschaft der Jagdvereine steht unter Aufsicht der Oberförsterei, und sie wird entsprechend der Artenvielfalt der Tiere im Einklang mit der Biodiversität der Baumbestände geführt.

PROMOTION DER GRENZÜBERSCHREITENDEN ZUSAMMENARBEIT VON OBERFÖRSTEREI PRZYTOK UND LANDRATSAMT BAUTZEN KREISFORSTAMT

2014 realisierte die Oberförsterei Przytok das Projekt unter dem Titel „Promotion der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Oberförsterei Przytok und Landratsamt Bautzen Kreisforstamt".

Der Projektpartner aus Sachsen ist das Landratsamt Bautzen Kreisforstamt mit dem Amtssitz in Kamenz.

Im Rahmen des Projekts wurde die Internetseite der Oberförsterei Przytok modernisiert, auf welcher die Informationen über Projektpartner in drei Sprachen: Polnisch, Deutsch und Englisch vorbereitet wurden.

„Deutsch-Polnische Waldbegegnungen" Das Projekt „Deutsch-Polnische Waldbegegnungen" wird von der Europäischen Union im Rahmen des Operationellen Programms der Grenzüberschreitenden Zusammenarbeit POLEN-SACHSEN 2007-2013 mitfinanziert".

Das Projekt umfasst:

- 2 deutsch-polnische Begegnungen im Gebiet der Oberförsterei Przytok und der Regionalen Direktion der Staatsforste Zielona Góra;
- Übersetzung der Homepage der Oberförsterei Przytok auf dem Waldportal. Dadurch werden die Informationen den deutschen Teilnehmern zur Verfügung gestellt;
- Zweisprachige Information (Deutsch und Polnisch) über den deutschen Partner und das realisierte Projekt auf der Homepage der Oberförsterei;
- Herausgabe einer deutsch-polnischen Album-Veröffentlichung über die Oberförsterei Przytok, welche die Geschichte, die Natur- und Kulturqualitäten des Gebiets und die Informationen über das Projekt „Deutsch-Polnische Waldbegegnungen" sowie den Forstbetrieb der Stadt Zittau (deutscher Partner) präsentiert und die bei der ersten Begegnung erfassten Präferenzen, Anmerkungen sowie Erwartungen der deutschen Teilnehmer berücksichtigt. and expectations of the German participants collected during the first meeting.

Danke

Fotos:
Jerzy Malicki
Krzysztof Moroz

Zielona Góra - Przytok 2014

Nadleśnictwo Przytok

www.przytok.zielonagora.lasy.gov.pl

PROMOTION DER GRENZÜBERSCHREITENDEN ZUSAMMENARBEIT VON OBERFÖRSTEREI PRZYTOK UND LANDRATSAMT BAUTZEN KREISFORSTAMT

2014 realisierte die Oberförsterei Przytok das Projekt unter dem Titel „Promotion der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Oberförsterei Przytok und Landratsamt Bautzen Kreisforstamt". Der Projektpartner aus Sachsen ist das Landratsamt Bautzen Kreisforstamt mit dem Amtssitz in Kamenz.

Im Rahmen des Projekts wurde die Internetseite der Oberförsterei Przytok modernisiert, auf welcher die Informationen über Projektpartner in drei Sprachen: Polnisch, Deutsch und Englisch vorbereitet wurden.